

PFARRBRIEF

**DENN UNS IST EIN
KIND GEBOREN**



**PFARRVERBAND
EISELFING-BABENSHAM**

**ADVENT, WEIHNACHTEN, NEUJAHR
2024 / 2025**

	GRÜßWORT		S. 3-4
	LEBEN IM PFARRVERBAND		S. 5-19
	TERMINE		S. 20-26
	CHÖRE, VEREINE, GEMEINSCHAFTEN		S. 27-33
	SAKRAMENTE, JUBILÄEN, TRAUERFÄLLE		S. 34-49
	MINISTRANTEN		S. 50-52
	KINDERSEITEN		S. 53-54
	IMPULS		S. 55

BILDNACHWEISE:

S. 1, Maria und Jesus, Pfarrkirche Babensham (Foto: Rainer Scharf)
S. 2, Pfarrverbandsleiter Thomas Weiß (Foto: Rainer Scharf)
S. 3, Seminaristen Michael Simon und Andrew (Bildrechte: Missio Österreich)
S. 13, Statements (Bildrechte: Statement-Geber)
S. 27, Taufe Jesu und Taufbecken, Pfarrkirche Babensham (Fotos: Rainer Scharf)
S. 29, S. 30, S. 31, Blumen, (Fotos: Rainer Scharf)
S. 32, S. 46, Wegkreuz, Maria mit Kind, MGG Bärnau (Fotos: Rainer Scharf)
S. 33, Jesus am Kreuz, Pfarrkirche Babensham (Foto: Rainer Scharf)
S. 40, Jesus-Bildchen und Noten (Archiv / Bildrechte: Verfasser des Artikels)
S. 43, Einladungskarte (Archiv / Bildrechte: Verfasser des Artikels)
S. 56, Maria mit Kind, Filialkirche Odelsham (Foto: Rainer Scharf)
S. 5 oben, S. 15 unten, S. 19, S. 22 unten, S. 24 unten, S. 29 oben, S. 35, 39, 45 (Quelle: Pixabay)
(Alle übrigen Bildnachweise gemäß unmittelbar angefügter Bildunterschriften.)

Liebe Pfarrfamilie,

als wir Ende September unseren langjährigen Pastoralreferenten Robert Randl in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet haben, stand fest, dass wir keinen Mitarbeiter mehr für die Seelsorge bekommen würden.



Pfarrer Thomas Weiß, Leiter des Pfarrverbands Eiselfing-Babensham

Pfarrer Thomas Weiß

Im Alt-Dekanat Wasserburg sind es mit uns jetzt drei Pfarrverbände, in denen außer dem Pfarrer kein Seelsorger zur Verfügung steht. Und die Prognose für das Jahr 2040 lässt erwarten, dass es quer durch alle kirchlichen Berufsgruppen, also vom Priester bis zum Gemeindereferenten, in unserem Erzbistum einen Rückgang um 70 Prozent geben wird.

Wer soll dann die Heilige Messe feiern? Die Kirche – und mit ihr die Gläubigen – lebt von der Eucharistie! Wer soll dann das Sakrament der Versöhnung spenden und die Lossprechung erteilen? Wer soll (die Kinder) taufen, wer bei der Schließung kirchlicher Ehen assistieren? Wer soll ein kirchliches Begräbnis halten? Jeder Katholik hat Anspruch auf ein Requiem, durch das ihm unendliche Gnaden zuteilwerden!

Als ich vor vielen Jahren hierhergekommen bin, habe ich immer wieder deutlich gemacht, dass mir der monatliche Gebetstag um geistliche Berufe, der sogenannte „Priesterdonnerstag“, ein wichtiges Anliegen ist; deshalb damit in Verbindung auch die Anbetung. Aber ich hatte leider nie den Eindruck, dass sich auch viele Gläubige dieses Anliegen zu eigen gemacht hätten. Das gilt vermutlich nicht nur für uns – und dementsprechend sieht es aus in unseren Breiten...

Fragen wir uns selber: Wann haben Sie zuletzt um Priesterberufungen gebetet, um kirchliche Berufe – oder auch für Ihren Pfarrer oder einen anderen Priester?

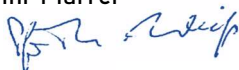
Gott sei Dank ist die Situation auf anderen Kontinenten eine völlig andere. In Afrika und Asien platzen die Priesterseminare aus allen Nähten, viele Bewerber müssen wegen Platzmangels oder aus finanziellen Gründen bedauerlicherweise abgewiesen werden. Der Direktor für die päpstlichen Missionswerke, der bekannte P. Karl Wallner, wird nicht müde zu betonen, dass dort gegenwärtig diejenigen Priester und Missionare ausgebildet und geweiht werden, die in der Zukunft Europa zum Glauben zurückführen werden – so wie wir hier in Oberbayern einst durch Glaubensboten

aus dem Römischen Reich und später durch iroschottische Mönche den christlichen Glauben empfangen und ihn dann unsererseits anderen Völkern gebracht haben. Dementsprechend war kürzlich zu lesen, dass erste Missionare aus Südkorea nach Frankreich aufgebrochen sind, der „ältesten Tochter der Kirche“!

So bin ich dankbar, dass auch unsere Gremien sich entschlossen haben, jede Pfarrei unseres Pfarrverbands, die Ausbildung eines Priesterkandidaten in Afrika zu unterstützen – und damit der Kirche von morgen ein Gesicht zu geben. Der „Babenshamer Seminarist“ ist der 28-jährige Michael Simon aus dem Südsudan, der „Eiselfinger Seminarist“ ist der 25-jährige Andrew aus Uganda. Es wäre schön und wertvoll, den Weg dieser beiden Priesterkandidaten mit unserem Gebet (siehe unten) zu begleiten, dass aus ihnen treue Priester werden. Davon abgesehen, vielleicht können auch unsere kirchlichen Vereine, manche Familien, Gruppen oder finanziell gut gestellte Einzelpersonen überlegen, ob sie eine solche Patenschaft übernehmen möchten und könnten. Es werden noch ganz viele Paten benötigt. Vor unserem Herrn wäre das sicher ein „bleibender Schatz im Himmel“. Nähere Auskünfte gibt es unter www.missio.at/priesterpatenschaften oder telefonisch unter 0043/1/513772262.

Der ganzen Pfarrfamilie wünsche ich von Herzen ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gesegnetes, friedvolles neues Jahr. Die Menschwerdung Gottes erfülle uns mit tiefem Vertrauen, dass die Welt und unsere eigene Lebensgeschichte in Seinen guten Händen geborgen sind. ■

Ihr Pfarrer



Gebet für unsere Seminaristen:

Herr Jesus Christ, ich danke dir für unsere zukünftigen Priester Michael Simon und Andrew, die du auf diesen Weg gestellt hast. Danke, dass sie dich kennen dürfen. Ich bitte dich für sie um Stärke und Einsicht, deinen Willen zu erkennen und zu tun, damit sie dich immer mehr widerspiegeln.

Sei du das Licht, das sie in der Finsternis tragen, sei du die Hoffnung, die sie in der Verzweiflung bringen, sei du der Glaube, den sie verkünden, sei du die Freude, die sie dorthin bringen, wo Kummer wohnt. Lass sie lieben, wie du liebst, lass sie verstehen, wie du verstehst, lass sie trösten, wie du tröstest. Damit sie lieben, wo man hasst, damit sie verzeihen, wo man beleidigt, damit sie verbinden, wo Streit ist. Amen.

(Gebet nach dem Hl. Franz von Assisi, bearbeitet von Missio Österreich)



Michael Simon



Andrew

Kurznachrichten



Friedenslicht von Bethlehem

Mittlerweile ist es eine schöne Tradition geworden, dass die Pfarrgemeinderäte aus Eiselfing und Babensham das Friedenslicht in unseren Pfarrverband holen. Entzündet wird es jedes Jahr Anfang Advent in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem. Von dort aus gelangt es dann um die ganze Welt. Lassen auch wir das Friedenslicht in unseren Häusern erstrahlen und beten wir für den Frieden, den die Welt so dringend braucht! Verteilt wird das Licht aus Bethlehem in Eiselfing bereits beim Adventssingen, dann in beiden Pfarreien zu den Kinder- und Christmetten und an den Weihnachtstagen. Es stehen auch wieder Öllichter zur Verfügung, die für einen kleinen Geldbetrag erworben werden können. **Christine Dirnecker** ■



Jubiläumsfest im Kath. Kindergarten
(Foto: Conny Hasießer)

30 Jahre Katholischer Kindergarten

Der Katholische Kindergarten St. Martin in Babensham hatte 2024 allen Grund zu feiern, denn es gibt ihn nun schon seit 30 Jahren. Im Mai wurde anlässlich dieses runden Geburtstags ein Jubiläumsfest gefeiert, das vielen sicher lange in Erinnerung bleiben dürfte.

Am Beispiel eines Puppenhauses machten die Vorschulkinder zusammen mit ihren Erzieherinnen deutlich, wie wichtig die Bausteine „Gemeinschaft, Freundschaft, Fürsorge, Geborgenheit und Sicherheit“ in und für einen Kindergarten sind. Auch ein kleiner

Festgottesdienst wurde im Garten gefeiert, der von Pastoralreferent Robert Randl geleitet wurde. Die musikalische Umrahmung mit einstudierten Liedern fand dabei große Begeisterung. Nach dem offiziellen Teil warteten dann süße und deftige Leckereien sowie zahlreichen Spiel- und Bastelaktionen. **Rainer Scharf** ■

Kurznachrichten



Aufarbeitung im Rahmen der Rad-Tour der Betroffenen (Fotos: Rainer Scharf)

Radtour der Betroffenen

Im Juni hat die Radtour der Betroffenen sexualisierter Gewalt im Erzbistum München und Freising in Obermühle Station gemacht. Der Besuch war bereits im Rahmen eines im Januar in Babensham erfolgten Aufarbeitungstreffens mit Vertretern des Pfarrgemeinderats vereinbart worden. Hintergrund waren die publik gewordenen Missbrauchsfälle des früheren Babenshamer Pfarrers Josef Schneller in den 60er und 70er Jahren. (Näheres dazu im letzten Pfindtpfarrbrief.)

Insofern war die vom unabhängigen Betroffenenbeirat der Münchner Erzdiözese organisierte Fahrrad-Tour ein weiterer Schritt in Richtung Aufarbeitung. Die mitgereisten Medienvertreter zeigten sich vor Ort im Anschluss an eine besinnliche Andacht an den Statements von Richard Kick, dem Sprecher

des Betroffenenbeirats, sowie von einzelnen Pfarrgemeinderatsangehörigen zur anhaltenden Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit dem Geschehenen in hohem Maß interessiert. **Rainer Scharf** ■



Sonntagsmesse auf der Staffn-Alm
(Foto: Rainer Scharf)

Bergmesse auf der Staffn-Alm

Mitte des Jahres hat eine ganz besondere Sonntagsmesse des Pfarrverbands Eiselfing-Babensham stattgefunden. Trotz anfänglichen Nieselregens versammelten sich insgesamt rund 80 Gottesdienstbesucher in den Chiemgauer Alpen am Altar an der Staffn-Alm. Zum Abschluss des von Bläsern umrahmten Gottesdienstes klarte es dann richtig auf, sodass alle die Schönheit der Schöpfung genießen konnten. **Rainer Scharf** ■

Kurznachrichten



Feldmesse zum Dirndl- und Burschenfest in Babensham

Während Babensham im Jubiläumsjahr auf 1100 Jahre Ortsgeschichte zurückblicken konnte, hat der Katholische Burschenverein Sankt Martinus sein 100-jähriges Bestehen gefeiert. Mehrere hundert Gottesdienstbesucher sind zur Feldmesse anlässlich des Dirndl- und Burschenfests gekommen, bei der

auch eine Fahnenweihe vorgenommen wurde. Zahlreiche Fahnenabordnungen, Kirchenchor, Orchester und Böllerschützen bereiteten dem Gottesdienst unter freiem Himmel einen äußerst festlichen Rahmen. **Rainer Scharf** ■



Beeindruckende Feldmesse in Babensham anlässlich der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Katholischen Burschenvereins Sankt Martinus (Fotos: Rainer Scharf)

Kindergottesdienstleiter beauftragt

Pfarrer Thomas Weiß konnte an Pfingsten einem neuen Kindergottesdienstleiter der Pfarrei Sankt Martin im Rahmen einer feierlichen Beauftragung das entsprechende Kinderpastoral-Zertifikat des Erzbischöflichen Jugendamts München und Freising aushändigen. Rainer Scharf hatte den Zertifikatskurs an mehreren Wochenenden am Petersberg absolviert. **Konrad Pfaffenberger** ■



Aushändigung des Kinderpastoral-Zertifikats (Bild: Rainer Scharf)

Kurznachrichten

Outdoor-Spiele-Nachmittag

Viel zu schnell sind die „Großen Ferien“ vorbeigegangen und längst hat der Schulalltag die Kinder wieder fest im Griff. Unvergessen aber dürften die tollen Erlebnisse und Aktivitäten beim Ferienprogramm in Babensham bleiben. Dazu gehörte in diesem Jahr auch der Outdoor-Spiele-Nachmittag der Kinderkirche. Ob beim Dosenwerfen, beim Lanzen-Malen oder bei einem der Fangspiele – alle hatten einen riesigen Spaß. Ein herzliches Dankeschön dem TSV Babensham für die eingeräumte Möglichkeit, den Sportplatz nutzen zu dürfen! **Rainer Scharf** ■



Bei bestem Wetter hatten über 20 Kinder großen Spaß an unterschiedlichen Spielen und Aktivitäten unter freiem Himmel. (Fotos: Rainer Scharf)



Beim Verziern der Gänse
(Fotos: Rainer Scharf)

„Ganserl-Verzieren“

Rund 40 Kinder haben im November in der Babenshamer Kinderkirche der Legende von Sankt Martin gelauscht. Dabei konnten bekannte wie auch weniger bekannte wundersamen Geschehnisse, die mit seinem Wirken in Verbindung standen, bestaunt werden. Im Anschluss daran wurden gebackene Martinsgänse verziert. Das war ein Spaß! Und geschmeckt hat's auch – schon beim Verziern. Der Gemeinde Babensham ein herzliches Dankeschön für die Bereitstellung des Saals! **Rainer Scharf** ■



Die Geburt Jesu

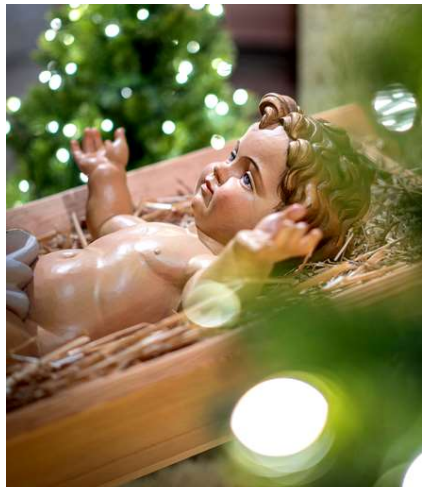
„Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“ (Lukas 2, 7) Der 2022 heiliggesprochene Charles de Foucauld (1858-1916) hat versucht, auf der Grundlage der von Lukas überlieferten Geburtsszene dem Kind in der Krippe Worte in den Mund zu legen, die an alle gerichtet sein dürften, die gedanklich mit an der Krippe stehen:

Charles de Foucauld

Ich bin geboren, geboren für euch, geboren in einer Höhle, im Dezember, in der Kälte, ausgeschlossen, in einer Winternacht, in einer Armut, wie sie selbst den Ärmsten unbekannt ist, in einer Einsamkeit und Verlassenheit, wie es sie auf der Welt noch nicht gab. Was zeigt, was sagt euch, meine Kinder, diese Geburt? Dass ihr an meine Liebe glauben sollt, ich, der ich euch bis zu diesem Äußersten geliebt habe; dass ihr auf mich hoffen könnt, der ich euch so sehr liebe.

Mit meiner Geburt zeige ich mich euch, ich schenke mich euch ganz und gar, ich lege mich in eure Hände. Nunmehr könnt ihr mich sehen, mich berühren, mich hören, mich besitzen, mir dienen und mich trösten: liebt mich, liebt mich, mich, der ich euch doch so nahe bin und mich euch hingebe, der ich so liebenswürdig bin; mich, der ich mich euch durch meine unbegreifliche Güte nicht nur für einige Tage oder Jahre schenke, sondern von meiner Geburt bis zum Ende der Zeiten in euren Händen bin. (...) Bedenkt dieses unendliche Glück, das ich euch durch meine Geburt schenke, mir dienen zu dürfen, indem ihr der Kirche dient; mir zu dienen, indem ihr dem Nächsten Diener seid; mir zu dienen, der ich im Tabernakel lebe.

Indem ich ein kleines Kind werde, ein so liebliches Kind, rufe ich euch zu: Vertrauen! Vertrautheit! Habt keine Angst vor mir, kommt zu mir, nehmt mich in eure Arme, betet mich an! (...) Habt keine Angst, fürchtet euch doch nicht so vor einem so kleinen und lieblichen Kindlein, welches euch zulächelt und die Arme entgegenstreckt. Er ist euer Gott, aber er ist voller Güte und Freundlichkeit (...).



(Bild: Markus Weinländer;
in: Pfarrbriefservice.de)

Firmung in Eiselfing

■ Josef Antl

41 jungen Christen spendete Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg in der Pfarrkirche St. Rupert zu Eiselfing das Sakrament der Hl. Firmung. Der Weihbischof freute sich sehr über die strahlenden Gesichter der vielen Jugendlichen und über die lebendigen Lieder des Jugendchores Amerang-Eiselfing unter Leitung von Josef Wimmer.

Zu Beginn seiner Predigt stellte der Weihbischof ein Glas über eine brennende Kerze, die dann langsam erlosch. „Der Hl. Geist ist wie der Sauerstoff, den die Kerze dringend zum Leuchten braucht. Man sieht ihn nicht, aber man braucht ihn. Lasst den Hl. Geist in eure Herzen, damit er euch Kraft und Freude gibt fürs Leben, damit ihr strahlen könnt, wie eine brennende Kerze“.



Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg spendete in Eiselfing 41 Jugendlichen das Firmsakrament.
(Foto: Josef Antl)

Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg forderte auch die Paten auf, ein offenes Ohr für die Probleme ihrer Patenkinder zu haben, und die Eltern, mit ihren Kindern um den Heiligen Geist zu beten. Vorbereitet wurden die Jugendlichen auf ihr Firmsakrament von Pastoralreferent Robert Randl und von der Katholischen Landjugend von Eiselfing, die sich auch um den anschließenden Stehempfang am Pfarrhofplatz kümmerte. ■

**Er wird groß und
Sohn des Höchsten genannt werden.
Noch aber ist er klein und
alle finden ihn niedlich.
So süß und so hold
und mit lockigem Haar.
Bald aber werden sie sich an ihm stoßen.
Bald wird er ihre Tische umstoßen.
Er wird nicht in ihr Bild passen.
Er wird aus dem Rahmen fallen und
ihre genormten Rahmen sprengen.
Er wird ihnen Anstoß sein,
sie werden sich an ihm stoßen
und ihm den Dolch in die Seite.
Sie werden ihm den Finger
in die Wunde stecken
und doch nichts begreifen.
Sie werden sich auf ihn berufen
und nicht dazu berufen sein.
Sie werden von Wahrheit sprechen
und anderen den Glauben ab.
Und sie werden sich streiten
um Gottes Willen
und über den, der kam
als der Friedensfürst.**

(aus: Tobias Petzoldt: „Keusch“)



(Bild: Friedbert Simon;
in: Pfarrbriefservice.de)

Firmung in Pfarrkirche Sankt Martin

■ Rainer Scharf

Mitte Mai hat Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg in der Pfarrkirche Sankt Martin in Babensham 37 Jugendlichen das Sakrament der Firmung gespendet. Der feierliche Gottesdienst, in dem das Wirken des Heiligen Geistes thematisch im Vordergrund stand, wurde musikalisch von Chor und Orchester mitgestaltet.

In seiner Predigt verglich der Bischofsvikar für die Seelsorgsregion Süd des Erzbistums München und Freising den Heiligen Geist unter anderem mit einer erfrischenden Luft: Um ihn zu spüren, genüge es manchmal sogar schon, das Fenster des Herzens nur einen Spalt weit zu öffnen. Der Weihbischof wünschte den Firmlingen, dass sie von diesem Geist erfrischt ihren Platz im Leben finden. ■



Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg, Pfarrer Thomas Weiß und Pastoralreferent Robert Randl freuten sich, dass sich in Babensham 37 Jugendliche bewusst zu ihrem Glauben bekannt und das Sakrament der Firmung empfangen haben. (Foto: Rainer Scharf)

Ist Kirche eigentlich noch wichtig?

■ Rainer Scharf

Reicht es nicht, wenn Weihnachten die Feier mit dem Weihnachtsmann und Ostern das Fest mit dem Osterhasen ist? Brauchen wir die Kirche eigentlich noch? Oder gibt es gute Gründe, die für die Kirche sprechen? Auch in dieser Pfarrbrief-Ausgabe geben wieder drei Angehörige des Pfarrverbands Antworten auf die Frage nach der Bedeutung der Kirche:



„Kirche ist für mich wichtig, weil ich daran glaube, dass wir nur Gast auf Erden sind und uns in einer gewissen Weise bewähren müssen. Das ist im Alltag schnell vergessen. Der Kirchgang und die Gemeinschaft in der Pfarrei stärken mich da schon sehr. Einfache, gläubige, kluge und zufriedene Menschen aus unseren Pfarreien eignen sich für mich als Vorbild mehr als die vielen Selbstdarsteller unserer Zeit.“ **Stefan Reininger** ■



„Also, für mich ist die Kirche schon deshalb wichtig, weil ich gern ministriere. Der Dienst in der Kirche, aber natürlich auch alle Unternehmungen der Minis machen echt Spaß. Wir Minis sind schon eine tolle Gemeinschaft. Aber auch sonst können ja alle, die zu einem Gottesdienst kommen oder die zur Pfarrei gehören, eine richtig gute Gemeinschaft sein. Außerdem würde mir ohne die Kirche ein Ort fehlen, an dem ich richtig runterkommen und still werden kann.“ **Johanna Scharf** ■



„Ich will ihn nicht verlieren, den Glauben an den Gott, der die Welt, Sonne, Milliarden von Galaxien, jeden Grashalm und auch mich erschaffen hat. Der als Jesus von Nazareth vor 2000 Jahren gelebt hat, für uns gestorben und wieder auferstanden ist. Dieser Jesus, der uns versprochen hat immer bei uns zu bleiben, was da auch kommen mag. Dafür braucht es Menschen, die diese Hoffnung weitertragen von Generation zu Generation. Das ist für mich Kirche und ich bin gerne Teil von ihr.“ **Irmengard Eicher** ■

Kinderkirchen-Bankerl

■ **Rainer Scharf**

Im Rahmen des Babenshamer Ortsjubiläums sind viele schöne Bänke entstanden, die im Gemeindegebiet aufgestellt wurden. Ein solches „Bankerl“ stammt auch von der Kinderkirche.

Es wurde nicht an Farbe gespart. Dementsprechend bunt steht es jetzt vor der Pfarrkirche. Wer aber glaubt, dass da nur gekleckst wurde, der täuscht sich gewaltig. Die Kinderkirchen-Bank, die zum Verweilen einlädt, ist voller Symbolik: Wasser, Fische, Dreiecke, Kreuze und Herzen sind im christlichen Zusammenhang natürlich bedeutungsvoll. Davon aber ganz abgesehen hat das bemalen und Zusammenbauen der Bänke in erster Linie großen Spaß bereitet.



Bankerl-Aktion: Mit großer Freude haben die Kinder „gepinselt und gewerkelt“ (Fotos: Rainer Scharf)

Die Holzplanken fürs Bankerl hat übrigens die Schreinerei Albert Graf aus Aham kostenfrei gefertigt und zur Verfügung gestellt. Hierfür ein herzliches Vergelts Gott! Letztlich kann sich das Ergebnis der Bankerl-Aktion sehen lassen und zu Recht sind die Kinder, die mitgewirkt haben, stolz auf ihr Werk. Umso schöner ist es, dass um die Bank herum auch noch neu angepflanzt worden ist. ■

Schöne Staudenpflanzung im Friedhof Babensham

■ **Isabella Eicher**

Danke an die freiwilligen Helferinnen, die am 7. Juni am Kinderkirchen-Bankerl die freigewordene Fläche mit insektenfreundlichen, trockenheitsverträglichen, mehrjährigen Stauden bepflanzt haben.



Freiwillige Helferinnen haben freie Flächen vor der Kirche bepflanzt. (Foto: Anneliese Fodermeyer)

Die Fläche soll in circa zwei Jahren zugewachsen sein. Bis dahin muss Unkraut gejätet und im ersten Jahr nur bei Trockenheit gegossen werden. ■



**Nichts geht mehr. Alles steht still.
Pausen der Stille in meinem Leben,
ich brauche sie.
Sie helfen mir,
Kräfte zu sammeln,
mich auf das Wesentliche
zu besinnen
zu mir selbst zu finden
und
Gott zu finden.**

(Anselm von Canterbury)

Ein kleine Spende und ein großes Dankeschön

■ Josef Antl

Mit einer kleinen Geldspende von je 300 Euro aus dem diesjährigen Pfarrfesterlös haben sich die Pfarrgemeinderäte aus Eiselfing bei Pater Eusebius Schwald und Pfarrer Dr. Thomas Brei für deren Einsatz zugunsten notleidender Menschen bedankt.

Pater Eusebius betreut ein Ernährungsprogramm für unterernährte Kinder auf den Philippinen, das vor allem auch auf Eigeninitiative aufbaut. So wird in den dortigen Pfarreien eine protein- und vitaminreiche Nahrungsergänzung, angereichert mit selbstangebauten Kräutern, zusammengestellt und an die mangelernährten Familien verteilt. Pater Eusebius wird voraussichtlich wieder Ende Dezember zu uns kommen und über seine Projekte sprechen.

Der Wasserburger Dr. Thomas Brei wirkt seit Jahren in Ostafrika und baut in Tansania das St. Clare Hospital auf. Hier wird vor allem der armen Bevölkerungsmehrheit, die kein Geld für eine medizinische Versorgung hat, geholfen. Dr. Thomas Brei arbeitet in diesem Krankenhaus als Arzt und ist gleichzeitig Priester.

Beiden nochmals herzlichen Dank für die Hilfe zugunsten der Armen dieser Welt! ■



Christa Pscherer und Josef Antl bei der Geldübergabe an Pater Eusebius (Bildrechte: Josef Antl)

Wanderung mit Gabi und Robert

Anfang September ist der Eiselfinger Pfarrgemeinderat gemeinsam mit Gabi und Robert Randl zu einer zweitägigen Bergtour ins Kaisertal gestartet. Ziel war das Anton-Karg-Haus. Eine „leichte Bergtour“ – zumindest nach Aussagen der erfahrenen Bergwanderer im Pfarrgemeinderat.

■ **Christa Pscherer, Josef Antl**

Angekommen am Ausgangspunkt unserer dreistündigen Wanderung lagen gleich mal 312 Stufen als „warm up“ vor uns, was die Aussage „leichte Bergtour“ schon anzweifeln ließ. Nun ja, keiner gab sich die Blöße und jeder überwand – mit hochrotem Kopf – diese erste Hürde. Aber dann gings zügig dahin, bei schönstem Bergwetter, einer tollen Aussicht zum Wilden und Zahmen Kaiser und einer erholsamen Rast im „Pfandl Bräu“. Nach etwa drei Stunden Wegstrecke war Ankunft am Anton-Karg-Haus, einer Alpenvereinshütte an einem rauschenden Bach vor steil aufragenden Felsen, ziemlich am Ende des Kaisertals.



Bergtour der Eiselfinger Pfarrgemeinderäte zusammen mit Pastoralreferent Robert Randl und dessen Ehefrau Gabi (Foto: Joso Kobas)

Zur Belohnung gabs als Erstes auf der noch sonnigen Terrasse Kaffee oder vorzugweise Cappuccino, Blechkuchen und – in unterschiedlichen Varianten – die erste Runde „Feuerwasser“, der gleich eine zweite folgte. Dann gings ans Aufteilen. Während sich die eine Gruppe auf den Heimweg machte, checkten die anderen ein, um nach einem schmackhaften Abendessen leicht benebelt in die vorgeschriebenen Schlafsäcke zu finden und dann tief und ruhig zu schlafen.

Denkste! Nichts wars mit einer ruhiger Nacht! Da war zum einen der überaus laute Gebirgsbach, der direkt am Haus vorbei rauschte und zum anderen die Vollbelegung des Nachbarzimmers mit vier Frauen aus unserem Pfarrgemeinderat. Beides störte die gewünschte Nachtruhe, aber irgendwann wars dann nur noch der Gebirgsbach. Am nächsten Morgen hieß es als Erstes wieder aus den Schlafsäcken raus zu finden, um sich dann mit einem Superfrühstück für die Rückwanderung zu stärken. Dazu lud auch schon die Morgensonne bei relativ frischen Temperaturen ein – nur der Gebirgsbach war nicht leiser geworden.

Zwei tolle Tage, weg von allen Terminen, weg von WhatsApp-Nachrichten und mit viel Zeit füreinander sowie für gute Gespräche in der Natur mit Gabi und Robert Randl und den Pfarrgemeinderäten von Eiselfing. ■

Pfarrbüro des Pfarrverbands Eiselfing-Babensham

Adresse und Erreichbarkeit:

Am Pfarrstadl 3 | 83549 Eiselfing | Tel.: 08071/2148

E-Mail: St-Rupert.Eiselfing@ebmuc.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag: 9:30 Uhr – 11:30 Uhr | Mittwoch: 9:30 Uhr – 11:30 Uhr

Donnerstag: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr | Freitag: 9:30 Uhr – 11:30 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag: 8:00 Uhr – 12:00 Uhr | Mittwoch: 8:00 Uhr – 12:00 Uhr

Donnerstag: 8:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Freitag: 8:00 Uhr – 12:00 Uhr | Dienstag geschlossen.

Eventuelle Änderungen der Öffnungszeiten und Erreichbarkeiten entnehmen Sie bitte der jeweils aktuellen Gottesdienstordnung im Aushang vor oder der Auslage in der Pfarrkirche in Babensham beziehungsweise Eiselfing.

Babenshamer Gebetskreis



■ Barbara Petermann

Was macht eigentlich der Babenshamer Gebetskreis? Diese Frage hat sich bestimmt schon der ein oder andere Mitmensch gestellt. Hier gibts einige Antworten:

- W I R loben unseren Gott mit Liedern
- W I R beten gemeinsam den Rosenkranz
- W I R bitten den Heiligen Geist, uns zu lehren
- W I R lesen in der Heiligen Schrift und tauschen uns über den Glauben aus
- W I R legen Jesus unsere Bitten hin und bringen ihm unseren Dank
- W I R bitten Gott um seinen Segen
- W I R gehen gestärkt wieder hinaus in unseren Alltag – jeder dorthin, wohin uns der Herrgott gestellt hat – mit der Gewissheit, geborgen zu sein in einer Gebetsgemeinschaft mit Menschen, die im Glauben gemeinsam unterwegs sind – suchend, fragend, zweifelnd, staunend, bittend und dankend – so wie Du und Ich.

Wann? Immer am 1. Montag im Monat um 9.15 Uhr.

Wo? Im alten Pfarrhof (UG) in Babensham.

Warum? Weil Glaube gemeinsam einfach viel schöner ist.

Neugierig geworden? Dann kommt vorbei! Denn neue Mitarbeiter „im Weinberg des Herrn“ werden immer gebraucht und sind uns jederzeit herzlich willkommen!

Wir treffen uns wieder am 2. Dezember 2024.

Euer Babenshamer Gebetskreis ■

Besondere Termine von Advent 2024 bis Frühjahr 2025

Datum	Babensham	Eiselfing
Sa. und Di.		Engelämter
Sa. und Do.	Engelämter	
Sa., 30. November		Mitarbeiter-Advent
So., 1. Dezember	Beginn des Frautragens	
Mi., 4. Dezember	Senioren-Advent	
Sa., 7. Dezember	„Babensham hilft“	„Eiselfing hilft“
So., 8. Dezember	Advent-Singen	MMC-Frühschoppen
Mi., 11. Dezember		Senioren-Advent
So., 15. Dezember		Lobpreismesse
Mo., 16. Dezember	Beichtgelegenheit in Altenhohenau 9.30 Uhr – 11.30 Uhr und 17.00 Uhr – 21.00 Uhr	
So., 22. Dezember		Advent-Singen
Di., 24. Dezember, Heiliger Abend	15.30 Uhr	Kinder-Krippenfeier 16.00 Uhr
	22.00 Uhr	Christmette 22.00 Uhr
Sa., 28. Dezember	Weihnachtsfeier 3. Orden	
So., 29. Dezember	10.30 Uhr	Kinder-Segnung 10.30 Uhr
Mi., 1. Januar	19.00 Uhr	Festmesse 9.30 Uhr
Fr., 3. Januar	9.00 Uhr	Sternsinger-Aussendung 9.00 Uhr
So., 5. Januar	Dreikönigswasserweihe	
Mo., 6. Januar	Sternsinger-Einholung	

Datum	Babensham	Eiselfing
Do., 9. Januar	1. Erstkommunion-Elternabend	
Sa., 11. Januar		Senioren-Frühsschoppen
Di., 14. Januar		1. Erstkommunion-Elternabend
		PGR-Vorstand
Do., 16. Januar	Neujahrs-Empfang	
Sa., 18. Januar		Sebastiani-Bittgang
Mi., 22. Januar	Ministranten-Fackelzug	
So., 26. Januar		Lobpreismesse
Di., 28. Januar		PGR-Sitzung
Do., 30. Januar	PGR-Sitzung	
Sa., 1. Februar		Familiengottesdienst
So., 2. Februar	Familiengottesdienst	

Alle Termine, die dem Pfarrbüro bis einschließlich 4. November 2024 mitgeteilt wurden beziehungsweise bekannt waren, sind hier aufgeführt. Sonstige Termine entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen „Verkündzettel“.

IMPRESSUM:

Pfarrbriefteam: Angela Holzner, Regina Huber, Christine Kaffl, Ingrid Wimmer, Konrad Pfaffenberger, Margarethe Semmler, Rainer Scharf

Herausgeber: Pfarrverband Eiselfing-Babensham, Am Pfarrstadl 3, 83549 Eiselfing

V.i.S.d.P.: Pfarrer Thomas Weiß, Leiter Pfarrverband Eiselfing-Babensham

Druck: Andruckstudio Tanzmeier GmbH, Rosenheim

Einladung zum Weihnachtskrippenspiel

Christine Huber



(Bild: Annemarie Barthel; in: Pfarrbriefservice.de)

Am Dienstag, den 24. Dezember 2024, findet um 15.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Babensham die traditionelle Kinder-Krippenfeier statt. Wenn Du einen Engel oder einen Hirten spielen möchtest, dann bist Du herzlich eingeladen.

Jedes Kind darf gern mitmachen. Das Babenshamer Familiengottesdienst-Team freut sich schon sehr auf Euer Kommen. Probetermine sind am Freitag, den 13. Dezember, am Freitag, den 20. Dezember, und am Montag, den 23. Dezember, jeweils um 15.00 Uhr. Zur Anmeldung und bei Fragen könnt Ihr Euch bei Christine Huber unter der Rufnummer 08071 / 920669 oder 01577 / 2882484 melden. ■

Wenn wir sagen: Es ist Weihnachten,
dann sagen wir: Gott hat sein letztes, sein tiefstes,
sein schönstes Wort im fleischgewordenen Wort
in die Welt hineingesagt, ein Wort,
das nicht mehr rückgängig gemacht werden kann,
weil es Gottes endgültige Tat, weil es Gott selbst
in der Welt ist. Und dieses Wort heißt:
Ich liebe dich, du Welt und du Mensch.
Ja, zündet die Kerzen an!
Sie haben mehr recht
als alle Finsternis.

(Karl Rahner)



Sternsingeraktion in Babensham

■ Christine und Magarethe Semmler

Zu Beginn des neuen Jahres findet wieder eine Sternsingeraktion statt. Unsere Sternsinger ziehen verkleidet als die Weisen aus dem Morgenland von Haus zu Haus und bitten um Spenden für bedürftige Kinder.

Für das Sternsingen in unserer Gemeinde brauchen wir die Unterstützung von Euch Kindern und natürlich auch von den dazugehörigen Eltern, die unsere kleinen Sternsinger von Haus zu Haus begleiten.

Am 3. und 4. Januar 2025 werden die kleinen Könige den Segen in jedes Haus bringen. Das diesjährige Motto des Sternsinger-Kindermissionswerks lautet:



Babenshamer Sternsinger (Foto: Rainer Scharf)

„Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“

Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen in Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit. Unterstützt werden dabei vor allem Projekte die der Gesundheitsversorgung, der Ernährungssicherheit oder der Bildung bedürftiger Kinder in der Welt dienen.

Wir freuen uns schon sehr über Eure Anmeldungen und treffen uns dann alle vorab

am **30. November** und am **28. Dezember 2024** jeweils um **15.00 Uhr** im **Schützenheim in Babensham** zur Anprobe und zur Einteilung.

Anmeldung bitte – sofern bereits bekannt als Sternsinger-Gruppe – bei Christine und Magarethe Semmler (Tel.: 08071 / 6501). ■



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

Adventsingen in Eiselfing

Christine Dirnecker



(Bild: Elmar Waigand; in: Pfarrbriefservice.de)

Am Sonntag, den 22. Dezember 2024, findet um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Rupert in Eiselfing das Adventsingen statt. Das vorweihnachtliche Konzert bietet eine besinnliche Zeit und zudem auch einen wundervollen musikalischen Genuss.

Mitwirkende sind die Herzog-Musi, die Rhythmusgruppe Amerang-Eiselfing, die Eiselfinger Stubnmusi, die Martini Bläser, die Geschwister Grundl und die Mooshamer Sänger. Verbindende Worte spricht Pfarrer Thomas Weiß. Veranstalter ist die Pfarrei St. Rupert, Eiselfing. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss an das Konzert sind alle zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim Eiselfing herzlich eingeladen.

**Alles ist Geschenk
Welch größeres Geschenk
hätte Gott vor unseren Augen
aufleuchten lassen können als dieses:
dass er seinen eingeborenen Sohn
zum Menschensohn werden ließ,
damit jedes Kind ein Kind Gottes werden kann?
Wessen Verdienst ist dies?
Welchen Grund gibt es dafür?
Denke darüber nach
und du wirst nur eine Antwort finden:
Alles ist Geschenk.**

(Aurelius Augustinus)



Aktion Dreikönigsingen in Eiselfing

Christine Dirnecker

Liebe Kinder und Pfarrangehörige,

Anfang Januar sind unsere Sternsingerkinder wieder in unserer Pfarrei unterwegs, um den Segen in die Häuser zu bringen und gleichzeitig um Spenden für bedürftige Kinder zu sammeln. Die Spendengelder gehen auch diesmal zu 100 Prozent an das Kindermissionswerk, die damit verschiedene Hilfsprojekte unterstützen.



Eiselfinger Sternsinger (Foto: Christine Dirnecker)

Die Sternsingeraktion 2025 steht unter folgenden Motto:

**„Erhebt eure Stimme! –
Sternsingen für Kinderrechte“**

Im Internet findet man unter www.sternsinger.de viele weitere Informationen dazu.

Unsere Termine:

Die Aussendung der Sternsinger ist am Freitag, den 3. Januar, um 9 Uhr im Pfarrheim.

Die Sternsinger sind unterwegs von Freitag, den 3. Januar 2025, bis Sonntag, den 5. Januar 2025. Einholung der Sternsinger ist am Montag, den 6. Januar 2025, im Rahmen des Festgottesdienstes.

Auch dieses Jahr bieten wir wieder zusätzliche Spendenmöglichkeiten an:

Spendenkonto: VR Bank Eiselfing, IBAN: DE80 7116 0000 0003 9431 19
Kennwort: Sternsingeraktion 2025

Spendenbox: Pfarrkirche Eiselfing

Wir freuen uns auf schöne, erfolgreiche Sternsingertage und bedanken uns ganz herzlich für Eure Unterstützung. Das Sternsinger-Team Eiselfing wünscht allen frohe und gesegnete Weihnachten und ein gesegnetes, gesundes und friedvolles 2025.

Ingrid Wimmer, Christine Kaff, Renate Ganslmaier, Marion Schramm,
Maria Fischer und Maria Fichter

Veranstaltungshinweis

Leben – Glauben – Sinn

Hast auch du Fragen?

Alphakurs



Wo: Kapitelsaal

Klosterkirche Altenhohenau

Altenhohenau 10

83556 Griesstätt

Wann: jeden Mittwoch ab

15.1.2025 um 19 Uhr oder

jeden Donnerstag ab

16.1.2025 um 9 Uhr

Kosten: Der Kurs ist kostenlos;

für das Wochenende fallen evtl. Kosten an!

Schnupperabend: Mittwoch, 8.1.2025 um 19 Uhr

Kontakte & Anmeldung:

Eva Liedl (Tel: 08038 1695)

Monika Gießibl (0170 1410858 od. mr.giessibl@t-online.de)

Info's: www.alphakurs.de

Veranstalter: Pfarrverband Rott am Inn



10 Treffen
1 Wochen-
ende

Taufen im Pfarrverband



Durch das Sakrament der Heiligen Taufe wurden im Jahr 2024 in der Pfarrei Sankt Martin in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen:

Raphael Elias Theurer, Babensham
Johanna Wagner, Griesmeier
Sophie Egger, Babensham
Konstantin Putner, Babensham
Matthias Manhart, Obermühle
Amelie Winkler, Penzing
Helena Viktoria Daschner, Penzing
Franziska Haas, Sillerding

Simon und Sophia Stilla
Ametsbichler, Bärnham
Clara Michelle Theurer, Babensham
Eva Stöttner, Penzing
Emil König, Bärnham
Eva Oswald, Altbabensham
Josefine Elisabeth Theurer, Babensham
Anna-Sophia Latein, Schambach
Moritz Leon Glas, Bärnham
Leopold Stürzlhamer, Oberthalham

Durch das Sakrament der Heiligen Taufe wurden im Jahr 2024 in der Pfarrei Sankt Rupert in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen:



Rosalie, Hannah und Lena, Zoßeder, Eiselfing
Johannes Matthias Schausbreitner, Weiglham
Jakob Inninger, Kerschdorf
Heidi Reich, Bergham
Anton Josef Brenninger, Alteiselfing
Jakob Wagner, Prien
Johann Demmel, Bergham
Lion Tambor, Bergham
Jonas Zehetmaier, Berg
Emilia Zehetmaier, Berg
Lilly Lamprecht, Bachmehring

Lorenz Freiburger, Eiselfing
Manuel Benedikt Stemmer, Bachmehring
Severin Zoßeder, Alteiselfing
Marlene Mia Kogler, Eiselfing
Benjamin Walter Bergbauer, Bachmehring
Johannes Simon Holzapfel, Bachmehring
Marlies Anna Niederlechner, Alteiselfing
Josefine Tali Utz, Erpertsham
Felicitas Elisabeth Maria Kern, Aham

Trauungen im Pfarrverband



(Bild: Friedbert Simon; in: Pfarrbriefservice.de)

Mit dem Sakrament der Ehe bestärkten im Jahr 2024 in der Pfarrei Sankt Martin vor Gott ihren Bund fürs Leben:

Wolfgang Roßbrucker, und Theresa,
geb. Franzler, Sagerer

Armin Zünhiel und Stefanie,
geb. Großmann, Penzing

Jubiläen im Pfarrverband

Goldene Hochzeiten in der Pfarrei Sankt Martin, Babensham:

Aloisia und Konrad Mayerhofer, Bärnham

Helga und Sebastian Hölzl, Altbabensham

Diamantene Hochzeit in der Pfarrei Sankt Martin, Babensham:

Katharina und Blasius Kiermeier, Thalham

Goldene Hochzeiten in der Pfarrei Sankt Rupert, Eiselfing:

Frieda und Richard Neumann, Eiselfing

Annemarie und Ludwig Christoph, Spielberg

Annemarie und Sebastian Aringer, Osenaham

Maria und Anton Baur, Bachmehring

Rosa und Peter Schmid, Freiham



(Bild: Monika Erhard; Skulptur: Timo Winheim;
in: Pfarrbriefservice.de)



Diamantene Hochzeiten in der Pfarrei Sankt Rupert, Eiselfing:

Anneliese und Josef Obkirchner, Eiselfing
Hertha und Horst Echter, Bachmehring
Ursula und Franz Windmaier, Bachmehring
Philomena und Rupert Reininger, Gammersham

Eiserne Hochzeiten in der Pfarrei Sankt Rupert, Eiselfing:

Maria und Theobald Holzinger, Alteiselfing
Agnes und Peter Köck, Wimpasing

Geburtstage in der Pfarrei St. Martin, Babensham:

80 Jahre

Renate Altinger, Bärnham
Anton Wagner, Bärnham
Josef Kronast, Pollersham
Marianne Benkhauser, Nemedon
Helmut Rimsberger, Bärnham
Alois Mayr, Würmertsham
Maria Semmler, Penzing
Paul Hohenadler, Babensham
Renate Hochwind, Bärnham
Cäcilie Mayr Würmertsham
Maria Mayer, Stettberg
Elisabeth Schlosser, Schambach

85 Jahre

Josef Oberlinner, Penzing
Maria Simmel, Babensham
Georg Liegl, Pollersham
Siegfried Härtl, Penzing



90 Jahre

Georg Eicher, Griesmeier
Hildegard Stecher, Penzing
Emil Kaser, Babensham
Otto Fahrnbauer, Babensham
Johanna Frank, Moosen
Amalie Krutzlinger, Babensham
Therese Söllner, Kematen



95 Jahre

Mathilde Mayer, Odelsham

100 Jahre

Sebastian Maurer, Troitsham

Geburtstage in der Pfarrei St. Rupert, Eiselfing:

80 Jahre

Eva Kasper, Bachmehring
Margit Haßlinger, Bachmehring
Walter Bergbauer, Bachmehring
Hertha Echter, Bachmehring
Heidrun Steffan, Thalham
Anneliese Obkirchner, Eiselfing
Rosa Kümmerle, Eiselfing
Rosina Maier, Bergham
Gabriele Hemmer, Alteiselfing
Ingrid Trenkwaller, Bachmehring
Maria Weinzierl, Alteiselfing
Josef Huber, Aham

Rupert Oberlinner, Eiselfing
Barbara Froitzhuber, Alteiselfing
Maria Perl, Aham
Josef Aringer, Aham
Maria Grundl, Freiham
Ingrid Artmann, Bachmehring
Friedrich Hamberger, Kerschdorf
Antonie Eß, Eiselfing
Elfrieda Maier, Bachmehring
Ludwig Christoph, Spielberg
Herbert Stadler, Alteiselfing

85 Jahre

Franz Spielvogel, Bergham
Theresia Flötzl, Kerschdorf
Theres Bruckmaier, Alteiselfing
Rosa Pauker, Bergham
Helga Tinnes, Bachmehring
Mathias Hainzlschmid, Alteiselfing
Margarete Lechner, Eiselfing
Gertrud Werndl, Bachmehring
Theresia Hamberger, Kerschdorf
Anna Maria Bachleitner, Alteiselfing
Johann Fischer, Alteiselfing
Maria Stecher, Kellerberg

Jakob Löw, Berg
Stephan Haselbauer, Bachmehring
Josef Freiburger, Hafenham
Anna Zettl, Kellerberg
Rüdiger Beham, Eiselfing
Maria Holzinger, Alteiselfing
Rosina Gartner, Weikertsham
Theresia Fischer, Alteiselfing
Simon Zoßeder, Spielberg
Franz Windmaier, Bachmehring
Monika Stocker, Alteiselfing

90 Jahre

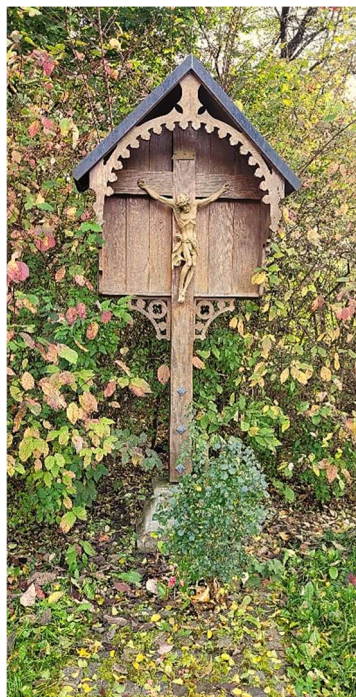
Katharina Haselbauer, Bachmehring
Katharina Meyer, Bachmehring
Otto Arbter, Bachmehring
Maria Demmel, Aham
Sebastian Eckstaller, Bachmehring
Stefania Teske, Eiselfing

Martha Müller, Bachmehring
Anna Niederlechner, Alteiselfing
Anna Bauer, Bachmehring
Sebastian Pauker, Alteiselfing
Anna Albersinger, Kerschdorf



**Allen Jubilaren herzliche
Glückwünsche!**

Trauerfälle im Pfarrverband



Verstorbene in der Pfarrei St. Martin, Babensham:

Maria Niedermaier, Odelsham	87 Jahre
Willibald Lamprecht, Babensham	82 Jahre
Anton Gerhard Stoiber, Babensham	81 Jahre
Elfriede Mair, Wasserburg am Inn	82 Jahre
Marianne Lamprecht, Babensham	81 Jahre
Ursula Hofbauer, Bärnham	73 Jahre
Barbara E. Hacklechner, Babensham	82 Jahre
Josef Hintermayr, Riepertsham	87 Jahre
Wilhelmine Meilinger, Penzing	93 Jahre
Franz Oettl, Unterwössen	57 Jahre
Hildegard Stecher, Haag/Obb.	90 Jahre
Frederik Friedlhuber, Babensham	27 Jahre
Yulia Leshchenko, München	47 Jahre
Elisabeth Estermann, Babensham	76 Jahre
Rosa Weidinger, Penzing	94 Jahre

Verstorbene der Pfarrei St. Rupert, Eiselfing:

Hans Josef Dax, Kerschdorf	73 Jahre
Magdalena Güßregen, Schonstett	90 Jahre
Rudolf Scholz, Kerschdorf	75 Jahre
Reimund Heuschneider, Alteiselfing	82 Jahre
Elisabeth Inninger, Kerschdorf	93 Jahre
Josef Brenninger, Wasserburg am Inn	80 Jahre
Monika Hofmeister, München	60 Jahre
Ernst Huber, Bachmehring	81 Jahre

Katharina Rotbucher, Stephanskirchen	87 Jahre
Nikolaus Niederlechner, Alteiselfing	61 Jahre
Maria Hintermeier, Thalham	85 Jahre
Johann Stocker, Erpertsham	66 Jahre
Amalia Gotter, Bergham	8 Monate
Bernhard Deinwallner, Eiselfing	66 Jahre
Michael Diehl, Eiselfing	85 Jahre
Ingeborg Hamberger, Eiselfing	80 Jahre
Anna Maria Holzner, Eiselfing	87 Jahre
Irmengard Maier, Eiselfing	73 Jahre
Theresia Müller, Bachmehring	91 Jahre
Josef Pauker, Bergham	63 Jahre
Clemens Eberz, Neunkirchen	21 Jahre
Michael Weinzierl, Alteiselfing	84 Jahre
Otto Arbter, Wasserburg am Inn	90 Jahre
Maria Aringer, Kerschkorf	92 Jahre
Sebastian Pauker, Alteiselfing	90 Jahre
Johann Rauch, Bergham	72 Jahre
Franz Hofmeister, Halfing	88 Jahre
Stefan Hausberger, Freiam	52 Jahre

**O Herr, gib ihnen
die ewige Ruhe
und das ewige Licht
leuchte ihnen.
Herr, lass sie ruhen
in Frieden.**



Weihnachtshilfsaktion

Der Aktionskreis „Junge Leute helfen“ organisiert einen weiteren Hilfstransport in die Krisengebiete im ehemaligen Jugoslawien. Die Katholische Landjugend Babensham und Eiselfing beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder jeweils an der Weihnachtshilfsaktion



Konrad Pfaffenberger

In den Regionen des Rupertigaues, Chiemgaus und des Rosenheimer Landes wird jedes Jahr eine beeindruckende Solidarität sichtbar. Über 125 Ortschaften beteiligen sich an einer groß angelegten Sammelaktion. Es ist ein starkes Zeugnis für die Kraft der Gemeinschaft, die sich vereint, um den Bedürftigen zu helfen.

Was wir sammeln

Über 20.000 Hilfspakete werden im Rahmen dieser Aktion gesammelt, die eine breite Palette lebensnotwendiger Güter enthalten – von Lebensmitteln bis hin zu Hygieneprodukten. Doch die Großzügigkeit kennt keine Grenzen; auch Möbel, Baumaterialien sowie Spielsachen und Süßigkeiten finden ihren Weg in die Pakete. Es ist ein Zeichen der Hoffnung und des Trostes, das weit über die bloße Versorgung hinausgeht.

Der grobe Ablauf

Die Sammelaktion findet in den jeweiligen Ortschaften statt, wo engagierte Menschen mit Herz und Hand ihre Spenden beisteuern. Anschließend werden die Pakete zum Zentrallager in der Nähe von Obing gebracht, von wo aus sie übers Jahr verteilt mit Lkws zu denjenigen gelangen, die sie am dringendsten benötigen.

Warum wir das tun

Diese Aktion ist weit mehr als nur ein logistischer Kraftakt; sie ist ein Ausdruck der Solidarität und des Mitgefühls, der die Herzen der Gemeinschaften zusammenführt. Durch die großzügigen Spenden von über einer halben Million Euro wird denjenigen geholfen, die in Not sind und dringend auf unsere Unterstützung angewiesen sind.

Insofern ist es ein Beweis dafür, dass gemeinsames Handeln Großes bewirken kann, wenn wir uns zusammentun, um denen zu helfen, die es am meisten brauchen.

An Weihnachten werden die Spenden in die Caritasstationen von Pater Coric (Montenegro), Pfarrer Sopi in Ferizaj (Kosovo), Schwester Jeronima in Lac (Albanien), Caritasdirektor Pavol Vilcek (Slowakei/Ukraine), Pfarrer Mirko (Sarajevo) und Pater Vladimir (Zagreb) gebracht, die mit ihren Helfern und mit großem Einsatz 10.000 Arme und Flüchtlinge versorgen.

Vorrangig benötigt werden Erwachsenen- und Kinderkleidung, Baby/Spielsachen, Hygieneartikel und Nahrungsmittel (Zucker, Reis, Mehl, Nudeln, Öl, Babynahrung usw.) Die dazu benötigten Geldspenden für deren günstigen Einkauf zu Großhandelsnettopreisen und für die notwendigen Transportkosten können auf das Konto des Vereins „Junge Leute helfen e. V.“ beim Bankhaus RSA eG eingezahlt werden (IBAN: DE60 7016 9524 0000 3173 81, BIC: GENODEFIRME). Spendenquittungen werden gerne ausgestellt.

Die Annahme der Sachspenden, ist für Samstag, den 7. Dezember, von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr am Pfarrheim Babensham beziehungsweise am Feuerwehrhaus Bachmehring vorgesehen. Für Rückfragen stehen bereit: KLJB Babensham, Veronika Hölzl (Tel.: 0175 / 8236499) und KLJB Eiselfing, Michael Fischer (Tel.: 0179 / 4318218), Caroline Hildgartner (Tel.: 01575 / 1923618). Weitere Informationen und alle Sammelorte sowie zahlreiche Bilder sind im Internet unter www.junge-leute-helfen.de zu finden. ■



Marianische Männerkongregation Babensham



Bruder Alexander, Ludwig Huber, Ludwig Krug und Obmann Martin Manhart (v.l.n.r.; Foto: Rainer Scharf)

Das Jubiläumsjahr 2024 in der Gemeinde geht dem Ende entgegen. Die Marianische Männerkongregation Babensham blickt zurück:

Martin Manhart

Beim Frühjahrsgottesdienst am 2. März mit Bruder Alexander und anschließender Jahreshauptversammlung wurden Ludwig Krug

und Ludwig Huber mit einem kleinem Geschenk als Zeichen des Danks für ihre Tätigkeit in der Vorstandschaft der Babenshamer MMC verabschiedet.

Am 16. November legten beim Herbstgottesdienst mit Präses Bruder Georg zwei Sodalen die Lebensweihe ab. Bereits am 15. September haben drei Sodalen beim Herbsthauptfest mit Bischof Stefan Oster in Altötting ihre Lebensweihe abgelegt.



Bischof Stefan Oster gratuliert unseren Sodalen zur Lebensweihe. (Foto: Roswitha Dorfner; mit freundlicher Genehmigung des Passauer Bistumsblatts)

Die Kreuzwegandacht und die Maiandacht waren gut besucht. Auch unser Rosenkranzgebet an jedem Montag für den Frieden, für unsere Kranken und für die ungeborenen Kinder werden gut besucht. Dazu kann jeder kommen.

Neben den Hauptfesten in Altötting haben wir auch an den Konventen in Eiselfing, Albaching und Rieden mit unserer Fahne teilgenommen.

Im vergangenem Jahr sind unsere Mitglieder Willi Lamprecht, Anton Stoiber und Josef Hintermair verstorben. Auch den Obmann unseres Patenvereins Rieden, Sepp Schechtl haben wir mit unserer Fahne auf seinem letzten Weg begleitet. Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten. O Herr, gib ihnen die Ewige Ruhe!

Ein Ausblick auf das Jahr 2025:

- 25. Januar: Einkehrtag in Altötting
- 22. März: Frühjahrsgottesdienst mit Jahreshauptversammlung
- 30. März: Frühjahrshauptfest in Altötting
- 21. September: Herbsthauptfest
- 15. November: Herbstgottesdienst

Die Marianische Männerkongregation Babensham wünscht den Sodalen und allen Angehörigen des Pfarrverbands eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr. ■



Benedikt XVI. (Bild: Harald Oppitz / KNA-Bild; in: Pfarrbriefservice.de)

So ist Christus unser Friede und hat Frieden verkündet den Fernen und den Nahen. (vgl. Eph 2, 14. 17)

„Wie sollten wir nicht in dieser Stunde zu ihm beten: Ja, Herr, künde uns auch heute Frieden, den Fernen und den Nahen. Gib, dass auch heute Schwerter in Pflugscharen umgewandelt werden. (Jes 2,4), dass anstelle von Kriegsrüstung Hilfe für die Leidenden trete. Erleuchte [die] Menschen, die [...] glauben, Gewalt ausüben zu müssen, dass

sie den Widersinn der Gewalt einsehen [...]. Hilf uns, dass wir Menschen deines Wohlgefallens werden – Menschen nach deinem Bild und so Menschen des Friedens.“

(Aus der Predigt von Papst Benedikt XVI. am Fest der Geburt des Herrn, Petersdom, 24. Dezember 2012) ■

Marianische Männerkongregation Eiselfing

Die Marianischen Männerkongregation Eiselfing bittet, sich für die Botschaften der Mutter Gottes zu öffnen und in der vor uns liegenden Advents- und Weihnachtszeit das persönliche Gebet und das Gebet in unseren Familien wieder „anzufachen“.



(Bild: Markus Weinländer, in: Pfarrbriefservice.de)

■ Josef Manhart

Liebe Sodalen, liebe Pfarrangehörige,

man braucht nur die Nachrichten anzuhören oder die Zeitung zu lesen, um zu erkennen, dass vieles in der Welt im Argen liegt. Deshalb ruft uns die Mutter Gottes immer wieder zur Umkehr und zum Gebet auf, vor allem zum Rosenkranzgebet.

Schwester Lucia dos Santos, Seherin von Fatima, sagte einmal: „Es gibt kein einziges, noch so schwerwiegendes Problem, das wir nicht durch das Rosenkranzgebet lösen könnten.“ Und Marija Pavlovic-Lunetti, „Seherin“ von Medjugorje, sagte bei einem Zeugnis im Stephansdom in

Wien sogar: „Der Rosenkranz ist eine viel stärkere Waffe als die Atombombe.“ Auch übermittelte sie: „Die Waffe gegen den Satan ist der Rosenkranz.“

Als Sodalen der Marianischen Männerkongregation möchten wir angesichts der immer leerer werdenden Kirchen und des offensichtlich immer größer werdenden Desinteresses am christlichen Glauben auf die Marienerscheinungen in Medjugorje, die am 24. Juni 1981 begonnen haben, hinweisen. Besonders möchte ich euch die Botschaften der Mutter Gottes, die uns von den dortigen „Sehern“ seit dem 25. Januar 1987 an jedem 25. des Monats weitergegeben werden, ans Herz legen.

Eine dieser am 25. Juni 2024 an die „Seherin“ Marija Pavlovic-Lunetti in Medjugorje übermittelten Botschaften der „Königin des Friedens“ lautet: „Liebe Kinder! Ich freue mich mit euch und ich danke Gott, dass Er mir erlaubt hat, bei euch zu sein, um euch zu führen und zu lieben. Meine lieben Kinder, der Friede ist in Gefahr und die Familie steht unter Angriff. Meine lieben Kinder, ich rufe euch auf, kehrt zum Gebet in der Familie zurück. Stellt die Heilige Schrift an einen sichtbaren Platz und lest sie jeden Tag. Liebt Gott über alles, damit es euch wohl ergehe auf der Erde. Danke dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.“

(Weitere Botschaften der „Seher“ sind nach der Eingabe der Worte „Aktuelle Monatsbotschaft von Medjugorje“ bei einer Internet-Suchmaschine einfach abrufbar.)

Die Vorstandschaft der Kongregation möchte sich bei den Sodalen, Pfarrangehörigen und bei allen, die uns das ganze Jahr über durch ihr Mitwirken und Wohlwollen unterstützt haben, recht herzlich bedanken.

Die nächsten Termine zum Vormerken:

- 1. Dezember 2024: Beginn des Adventlichen Frautragens
- 8. Dezember 2024: Traditioneller Frühschoppen der MMC beim Sanftl
- 25. Januar 2025: Einkehrtag in Altötting gemeinsam mit Babensham
- 30. März 2025: Frühjahrshauptfest der MMC in Altötting
- 26. April 2025: Frühjahrsgottesdienst der MMC-Eiselfing mit Jahreshauptversammlung
- 9. Mai 2025: Maiandacht an unserer Kapelle mit Bläsern

Die Marianische Männerkongregation Eiselfing wünscht allen Sodalen und Angehörigen des Pfarrverbands gnadenreiche und gesegnete Weihnachten und ein gutes, gesundes und friedliches neues Jahr. ■



Zehn Jahre Eiselfinger Kinderchor



Seit Weihnachten 2014 gibt es unseren Kinder- und Jugendchor Eiselfing. Ein dickes Dankeschön gilt allen fleißigen Sängern und Eltern fürs Mitmachen und Unterstützen.

Renate Ganslmaier, Marion Kurde

Weihnachten steht vor der Tür. Um Jesus einzuladen in unserem Herzen zu wohnen, möchten wir Euch eines unserer beliebten Lieder „Jesukindlein komm zu mir“ zum Singen für zu Hause zur Verfügung stellen. Dieses Lied fanden wir bei den ganz alten Heiligenbildchen unserer Großeltern. Viel Spaß beim Ausprobieren und Üben.

Gerne könnt ihr auch bei einer unserer Chorproben vorbeischauen und mitmachen. Kommt und seid dabei! Wir würden uns freuen. (Marion: 0172/7240276 / Renate: 0151/20158363) Frohe und gesegnete Weihnachten und Gottes Segen für das Jahr 2025 wünschen Marion, Renate und der ganze Kinderchor.

1. Aus fer-nen lüngst ver-gang-nen
2. Und in dem har-ten Kampf des
3. Und werd' ich einst im To - de

1. Ta-gen er - klingt ein heilig Liedchen
2. Lebens, wo die Versuchung schmeichelt
3. rin-gen, im letzten Kampf, im letzten

1. mir, das ich, von Mut-ter-lieb, ge-
2. winkt, sang die-ses Lied ich nie ver-
3. Strei-t, dann mog im Her-zen mir er-

1. tra-gen, so se - lig sang hin-
2. ge-bens, das aus der Jugend-
3. klin-gen, das Lied aus sel-ger

1. auf zu dir. Je - su-kind-lein.
2. zeit mir klingt. Je - su-kind-lein.
3. Kin-der-zeit: Je - su-kind-lein.

1. komm zu mir, mach ein from-mes
2. komm zu mir, mach ein from-mes
3. komm zu mir, mach ein from-mes

1. Kind aus mir, mein Herz ist klein, kann
2. Kind aus mir, mein Herz ist klein, kann
3. Kind aus mir, mein Herz ist klein, kann

1. niemand hinein als du mein lie-bes
2. niemand hinein als du mein lie-bes
3. niemand hinein als du mein lie-bes

1. Je - su - lein, als du, als du
2. Je - su - lein, als du, als du
3. Je - su - lein, als du, als du

Je - su - lein!

1. Lieb Je-su - lein!
2. lieb Je-su - lein!
3. lieb Je-su - lein!

Komponist / Autor:
Karl Kindsmüller
(1876-1955)

Rückblick der KLJB Eiselfing



Eiselfinger Landjugend beim Hufeisenwerfen
(Foto: Antonia Dirnecker)

Hufeisenwerfen unter Beweis gestellt, sind gemeinsam aufs Rosenheimer und Haager Herbstfest sowie auch auf etliche Feste der umliegenden Vereine gegangen und vieles mehr.

Ende 2024 blickt die Eiselfinger Landjugend wieder auf viele schöne Ereignisse und gemeinsame Unternehmungen zurück. Neben verschiedenen Programmpunkten, wie DVD- und Spieleabende, Kinobesuche, Grillen im Jugendheim und dem alljährlichen Weinfest, war wieder einiges geboten.

■ Anna Freiburger, Veronika Perl

Wir haben in diesem Jahr ein eigenes Freiluftkino veranstaltet, unser Talent im

Firmvorbereitung, Ferienprogramm, Erntedank

Ein herausragendes Ereignis war die Firmung in diesem Jahr. Gemeinsam mit Pastoralreferent Robert Randl durften wir die Firmlinge bis hin zu ihrem besonderen Tag am 10. Mai begleiten. Nachdem die Firmlinge ihren Segen empfangen hatten, konnte bei unserem vorbereiteten Stehempfang im Pfarrhof das schöne Wetter genossen werden. Zum Abschluss der gemeinsamen Zeit haben wir im Juni mit den Jugendlichen einen Firmausflug in den Skyline Park unternommen.

Beim diesjährigen Ferienprogramm haben die Kinder bei einer aufregenden Schnitzeljagd auf spielerische Art und Weise Eiselfing erkundet. Mit spaßigen Aufgaben, unter anderem einem Papierbootrennen, und kniffligen Rätseln verbrachten wir mit den Kindern einen lustigen Nachmittag. Trotz des nicht allzu guten Wetters war die Veranstaltung ein voller Erfolg und sorgte für viel Freude und Begeisterung bei den Kindern.

Für das Erntedankfest im Oktober haben wir wieder die Erntekrone gebunden und geholfen die Kirche zu schmücken. Die Minibrote, die von Dirnecker's Hofcafé für uns gebacken wurden, konnten wir am Erntedank-Samstag und -Sonntag verkaufen. Der Erlös wurde an die Aktion Minibrote gespendet.

Ein weiteres Highlight im Oktober war der Vereinsausflug nach Würzburg. Beim typischen Brückenschoppen auf der Alten Mainbrücke genossen wir zuerst ein Gläschen eines Würzburger Weins. Im Anschluss haben wir unter anderem bei einer Stadtführung, einer Weinbergführung und einem anschließenden Abendessen die verschiedenen Facetten von Würzburg erkundet. Auf der Heimfahrt legten wir noch einen Zwischenstopp in Rothenburg ob der Tauber ein. Bei einem gemeinsamen Abendessen ließen wir den Ausflug gemütlich ausklingen.



Die KLJB Eiselfing beim Brückenschoppen in Würzburg (Foto: Antonia Dirnecker)

Schon im September fand unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Auch zukünftig ist die Vorstandschaft motiviert weiterhin gemeinsam für ein gutes und lustiges Miteinander zu sorgen. Wir freuen uns immer über neue Gesichter! Wer gern bei uns vorbeischaun möchte, kann sich jederzeit bei Anna Freiberger (01577 / 3970997) oder Markus Wittchow (01522 / 1809303) melden.

Die KLJB Eiselfing wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest! ■

40 Jahre kfd Ortsverband Babensham

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



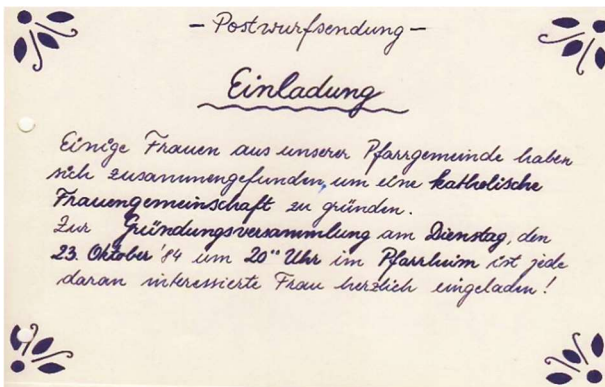
*leidenschaftlich
glücken und leben*

In diesem Jahr jährt sich die Gründung der kfd in Babensham zum 40. Mal. Alles begann 1984 auf einem sogenannten Grundkurs der Gemeindekatechese. Es wurde die Idee einer Frauengemein-

schaft in Babensham geboren, denn es gab bisher keine Möglichkeit für Frauen, sich in größerem Rahmen zu treffen. Man wollte auch Teil einer Gemeinschaft sein, die an den Diensten in der Kirche verantwortlich teilnimmt und die sich für die Belange von Frauen einsetzt, einander hilft und begleitet.

Silvia Christlhuber

Die Organisation der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland gibt es bereits seit 1968, welche aus den ab 1850 gegründeten christlichen Müttervereinen hervorging. Die kfd war und ist der größte katholische Frauenverband und einer der größten Frauenverbände Deutschlands. Sie macht sich stark für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft und setzt sich für ihre Rechte ein und ist in knapp 40 katholischen, ökumenischen und gesellschaftspolitischen Institutionen und Gremien in Deutschland und international vertreten. Genauerer kann bei Interesse auch auf der Homepage des Bundesverbands nachgelesen werden.



Am 23. Oktober 1984 sollte es dann so weit sein, für diesen Tag war die Gründungsveranstaltung geplant. Da auch damals schon der Redaktionschluss einer Veröffentlichung im Gemeindeblatt im Wege stehen konnte, musste auf die Verteilung der Einladung per Post zurückgegriffen werden.

Die Gemeindeverwaltung kopierte 400 Einladungen kostenlos. Die Post war nicht so großzügig, sie verlangte die entsprechenden Gebühren. Auf dieser Gründungsveranstaltung wurde gleich die erste Vorstandschaft gewählt:

- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1. Vorsitzende: | Anni Hintermayr |
| 2. Vorsitzende: | Resi Pfaffenberger |
| Finanzbeauftragte: | Rosalie Krug |
| Schriftführerin: | Judith Weidinger |



kfd-Aufnahmefeier 1984 (Bildquelle: kfd Ortsverband Babensham)

Das nächste große Ereignis war dann die Aufnahmefeier am 8. Dezember 1984. Sie begann mit einer Andacht und wurde mit Kaffee und Kuchen im Pfarrheim fortgesetzt. Hier kamen erfreulicherweise noch weitere Frauen dazu. Und bereits ein paar Tage danach erfolgten die

ersten Veranstaltungen, das Strohsternebasteln und im Januar darauf auch das jetzt immer noch beliebte Faschingskranzl beim Wirt in Schambach. Auch der Weltgebetstag der Frauen wurde dann schon gefeiert. Über die Jahre kamen viele Ausflüge und Vorträge hinzu, auch die Kinderfaschingsbälle oder die Spielgruppen für Kleinkinder wurden organisiert. Die Frauen banden aber auch Kräuterbuschen und bastelten Adventskränze und beteiligten sich mit dem Backen von Torten bei kirchlichen Festen. Im Jahr 2004 konnte im Saal des Gasthauses Brunnlechner das 20-jährige Bestehen gefeiert werden. Hierbei entstand dieses Foto von den beiden langjährigen Vorsitzenden Anni Hintermayr und Anni Wimmer.



Anni Hintermayr (rechts) war ab der Gründungsversammlung 16 Jahre lang die Vorsitzende, heute hat Anni Wimmer dieses Amt der 150 Mitglieder starken Gemeinschaft.
Foto: Meier

(Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung der Wasserburger Zeitung)

Auch in den folgenden Jahren engagierten sich die Frauen in der Pfarrgemeinde und führten die Aktivitäten der Anfangszeit fort. 2016 änderte sich noch die Struktur der Vorstandschaft und die kfd wird seitdem von einem Vorstandsteam geleitet.

Das 40-jährige Jubiläum haben wir bereits am 27. Oktober 2024 bei einem Jubiläumsgottesdienst gefeiert, der Mittendrin Chor hat uns dabei gesanglich dankenswerterweise unterstützt. Bei einem anschließenden Umtrunk vor der Kirche haben wir den Besuchern auch ein Kärtchen mit einem Taschensegen verteilt. Dieser soll alle auf ihren Wegen begleiten und schützen.

Kabarett-Abend Ende Februar – Vorverkauf läuft

Ein zweiter Teil wird am 28. Februar 2025 im Dachboden des Gasthauses Brunnlechener folgen. Dazu haben wir den Kabarettisten Werner Meier eingeladen. Seit Anfang November läuft hier der Vorverkauf der Karten und wir freuen uns auf einen gemütlichen und genüsslichen Abend mit Euch.



Aber zuvor wünschen wir Euch noch eine nicht allzu hektische Vorweihnachtszeit, Weihnachtstage voller Wärme und Geborgenheit und im neuen Jahr sollen Euch Gesundheit, Glück und Zufriedenheit stets begleiten.

Eure kfd Babensham:
Elisabeth, Juliane, Kathi,
Margarethe, Marianne und Silvia

Die Weihnachtszeit, die Weihnachtszeit,
das ist das Schönste weit und breit.

Es gibt Geschichten, schöne Lieder,
auch was Süßes hin und wieder.

Familie, Freunde, Kerzenschein
darauf freuen sich Groß und Klein.

KLB Babensham - es bewegt sich was!

Bei der Katholischen Landvolkbewegung in Babensham ist in diesem Jahr so einiges losgewesen. Es hat sich wieder richtig was bewegt.



**Katholische
Landvolk
Bewegung**



Barbara Petermann

Unsere schöne Maiandacht im Mehrgenerationengarten in Bärnham fand an einem lauen Sommerabend statt. Die Bläser umrahmten die Feier musikalisch und Herr Diakon Bichler brachte uns Maria, die Mutter Jesu, in passenden Texten und Betrachtungen auch als unsere Mutter näher. Gemeinsam gesungene Lieder stärkten das Gefühl, dass wir miteinander im Glauben und im Schutz der Gottesmutter Maria unterwegs sind. Anschließend verweilten wir noch gemütlich – für das leibliche Wohl war bestens gesorgt – und ließen den Abend bei guten Gesprächen schön ausklingen.

Beim Dirndl- und Burschenfest im August 2024 beteiligten wir uns natürlich auch: vorab schon mal am Weißwurstfrühstück im Bierzelt, dann mit unserer Fahnenabordnung samt „Taferlbua“ und Gefolge am feierlichen Gottesdienst und am Festzug. „Ganz, wie sich des ghead!“ Es war ein tolles Erlebnis und wir waren mit Freuden dabei. Das Mittagessen samt Bier im Festzelt schmeckte nach dem Fußmarsch einfach herrlich und wir feierten fröhlich mit. „Prost!“

Im September hieß es Abschied nehmen. Unser Pastoralreferent Herr Robert Randl wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir als KLB Babensham nahmen die Gelegenheit wahr, den Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Rupert in Eiselfing mitzufeiern und uns beim anschließenden Pfarrfest persönlich von ihm zu verabschieden. „Danke lieber Robert für Ois!“

Unser Oktoberrosenkranz in Odelsham ist von Herrn Diakon Bichler wie immer besonders gestaltet worden. Im Mittelpunkt der Gebete stand der „Friede“:

Jesus, bei dessen Geburt Engel den Frieden verkündeten.
Jesus, der unsere Schritte auf den Weg des Friedens lenkt.
Jesus, der seligepriesen hat, die Frieden stiften.
Jesus, der uns gesandt hat, den Frieden zu bringen.
Jesus, der uns seinen Frieden hinterlassen hat.

Musikalisch passend wurden unsere gesungenen Marienlieder von Anna Mayer an der Querflöte und Magdalena Freiberger an der Gitarre begleitet. Herzlichen Dank hierfür!

Am 9. November fand unsere Jahreshauptversammlung – beginnend mit einem Gottesdienst mit Herrn Pfarrer Weiß und Diakon Michael Bichler sowie unserem Chor „Mittendrin“ unter der Leitung von Liudmila Gens – statt. Angelehnt an unser Kirchenpatrozinium des Heiligen Martin lautete das Thema:

Not sehen – mit meinen Augen.

Not lindern – mit meinen Händen.

Not beenden – das Leben beginnt neu!

Anschließend gings im Gasthof Brunnlechner weiter mit der Jahreshauptversammlung und einem sehr interessanten Vortrag von Anne Peteranderl über die „Orthopädische Kinderklinik Aschau“.



(Bild: Christiane Raabe; in: Pfarrbriefservice.de)

Adventssingen in Babensham

An dieser Stelle bleibt noch, unsere herzliche Einladung an alle Pfarrangehörigen zu unserem allseits beliebten Adventssingen auszusprechen. Es findet wie immer am 2. Adventssonntag um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Babensham statt. Gemeinsam wollen wir eine besinnliche Zeit bei schönen adventlichen Texten, Klängen und Gesängen verbringen mit der Gewissheit: Das Wunder der Weihnacht naht! Anschließend gibt's für alle Kaffee und Kuchen im Schützenheim in Babensham. Der Eintritt ist wie immer frei. Wer möchte, kann gerne freiwillig für die „Orthopädische Kinderklinik Aschau“ spenden. Die Kinder werden sich freuen!

So wünschen wir unseren Mitgliedern und allen Pfarrangehörigen von Herzen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest 2024.

Euer Vorstandsteam der KLB Babensham

Unsere Babenshamer Chöre

„Einen wunderschönen Abend!“ – so beginnen seit 18 Jahren unsere Proben, ob Kirchenchor, Kinderchor oder „Mittendrin“.

Liudmila Gens

Vor drei Jahren übernahm ich mit Magdalene Freiberger den Engelschor. Um die 40 Kinder waren dabei und mit festlichem Gesang und vorbildlichem Benehmen haben wir die Kinderchristmette musikalisch gestaltet. Das war der Ursprung von unserem Kinderchor. Zurzeit sind das 10 – 15 Kinder, die bei Familiengottesdiensten und der Erstkommunion singen. (Mögen die Töne auch nicht immer stimmen, die Begeisterung aber ist immer da!). Und wenn ihr euch umdreht und zur Empore schaut, dann seht ihr diese neugierigen und gut gelaunten „Singspatzen“. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Eltern und Großeltern bedanken fürs Fahren und Üben.



Auftritt vor Babensham-Panorama (Foto: Franz Mayerhofer)

Der Chor „Mittendrin“ wurde aus der Not geboren: Vor der Firmung 2008 habe ich Firmeltern angesprochen: „Wollt ihr gute Musik? – Kommt und singt!“ Fast 20 Eltern haben sich angesprochen gefühlt und sind gekommen. Nach einigen gemeinsamen Proben mit dem damaligen Jugendchor ergab sich ein kraftvoller und festlicher Gesang zur Ehre Gottes und zur eigenen Freude. Danach sind viele gegangen, viele sind geblieben. Und so haben wir jetzt den Chor „Mittendrin“. Den Namen hat sich der Chor selber ausgesucht. Jeder, der Spaß am Singen hat, ist herzlich willkommen. Zu hören sind wir bei verschiedenen Anlässen.



Chor-Auftritt unter freiem Himmel
(Foto: Franz Mayerhofer)

Und jetzt zu meiner „ersten musikalischen Liebe“, dem Kirchenchor. Sängerinnen wie Sänger haben mich angenommen und – „katholisch erzogen“. Deren Hilfe bei allem ist nicht selbstverständlich und ich schätze das sehr. In den vergangenen Jahren haben wir bewährte Gepflogenheiten weitergeführt, Ausflüge unternommen und sitzen bei verschiedenen Anlässen gemütlich zusammen.



Der Babenshamer Kirchenchor auf der „Bankerlroas“ im Mai 2024 am Bauwagnerberg
(Foto: Franz Mayerhofer)

Und beim „Bankerlweg“ konnten uns nicht nur alle hören, sondern auch richtig sehen. Schön war's! Auf was ich besonders stolz bin? Unsere Gemeinschaft! Es herrscht immer gute Stimmung. Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt haben einen hohen Stellenwert. Und – rückblickend – auf den Gesang während der Coronazeit. Sobald es erlaubt war, haben wir Proben abgehalten und bei Messen gesungen. Beerdigungen wurden mit Respekt und Würde gestaltet.

Leider mussten wir in den letzten Jahren von einigen unserer Chormitglieder Abschied nehmen: Hans Mayerhofer, Rosalie Krötzingler und Josef Hintermayr. Ruht in Frieden! Erwähnen will ich besonders Herrn Werner Mair, den Mesner. Er stand mir immer humorvoll mit Rat und Tat zur Seite. Er fehlt mir.

Und wie bei den Proben schließe ich auch an dieser Stelle mit: „Vielen Dank! Kommt gut heim und eine schöne Zeit!“ ■

Eiselfinger Ministranten

Die Eiselfinger Ministranten haben seit Pfingsten einiges unternommen. Herausragend waren sicherlich das Ministranten-Wochenende und die Mini-Olympiade. Besonders freuen sich die Ministranten aus Eiselfing über ihren „Neuen“.

Elena Wimmer

Ende August sind wir wieder gemeinsam mit den Babenshamer Ministranten zum alljährlichen Mini-Wochenende gefahren. In diesem Jahr gings wieder nach Wambach. Dort wurden Aufgaben in kleinen Teams gelöst, es wurde gemeinsam gekocht und wir waren bis in die Nacht mit Spielen beschäftigt.



Eiselfinger und Babenshamer Ministranten beim gemeinsamen Wochenende in Wambach
(Foto: Felicitas Opperer)

Eine Aufgabe, die mit Sicherheit jedem in Erinnerung geblieben ist, war das Theaterstück. Dabei erhielt jedes Team eine bekannte Bibelstelle und musste diese in Pantomime nachspielen. Die Ergebnisse waren spitze und jeder hatte was zu lachen.

Am 13. Oktober waren wir bei der Dekanatswallfahrt in Attel mit anschließendem Mittagessen und Mini-Olympiade vertreten. Insgesamt sind wir mit zwölf Ministranten dabei gewesen. Im Team konnten wir alle Aufgaben gemeinsam sehr gut lösen und belegten am Ende – knapp hinter den Babenshamer Minis – den zweiten Platz.

In diesem Jahr haben wir außerdem noch ein neues Mitglied in unseren Reihen begrüßen dürfen: Lieber Julian, wir freuen uns sehr, dass du diesen besonderen Dienst am Altar begonnen hast und wünschen dir weiterhin viel Spaß und Freude dabei! Schön, dass du bei uns bist. ■



Neuer Ministrant (im Bild vordere Reihe, Mitte) bei den Eiselfinger Messdienern: Julian Grimm
(Foto: Regina Huber)

Babenshamer Ministranten



Sieger der „Mini-Olympics“ beim Ministrantentag des Wasserburger Altdekanats in Attel
(Foto: Agnes Stöttner)

Elisabeth Freiberger,
Magdalena Wagner

Am 13. Oktober 2024 sind die Babenshamer Minis nach Attel zur Dekanatswallfahrt mit anschließendem Ministrantentag gefahren. Der Tag begann mit einem feierlichen Gottesdienst in der ehemaligen Klosterkirche St. Michael.

Nach einem stärkenden Mittagessen trafen wir uns mit den anderen Ministranten aus dem Wasserburger Altdekanat. Im Anschluss an eine kurze Begrüßung begannen die „Mini-Olympics“.

Wie jedes Jahr überlegte sich jede Pfarrei ein Spiel, passend zum Thema. Es kamen viele kreative, unterhaltsame Spiele zustande. Am Ende war die Freude riesengroß: Auch dieses Jahr konnten wir den Titel verteidigen und ergatterten den ersten Platz.

Noch mehr als über diesen ersten Platz durften sich die Babenshamer Messdiener im Jahr 2024 über ihre zwei neuen Ministrantinnen freuen. Mit großer Begeisterung haben die beiden von Anfang an ihre Dienste übernommen. Anna Maria und Sofia, ihr seid bei den Minis in Babensham herzlich willkommen! Schön, dass ihr dabei seid!



Pfarrer Thomas Weiß freut sich mit den Oberministrantinnen Magdalena Wagner und Elisabeth Freiberger über die beiden neuen Minis in der Pfarrei St. Martin (im Bild vorne): Anna Maria Obermaier und Sofia Scharf (Foto: Rainer Scharf)

Möchtest auch Du Ministrantin oder Ministrant werden?

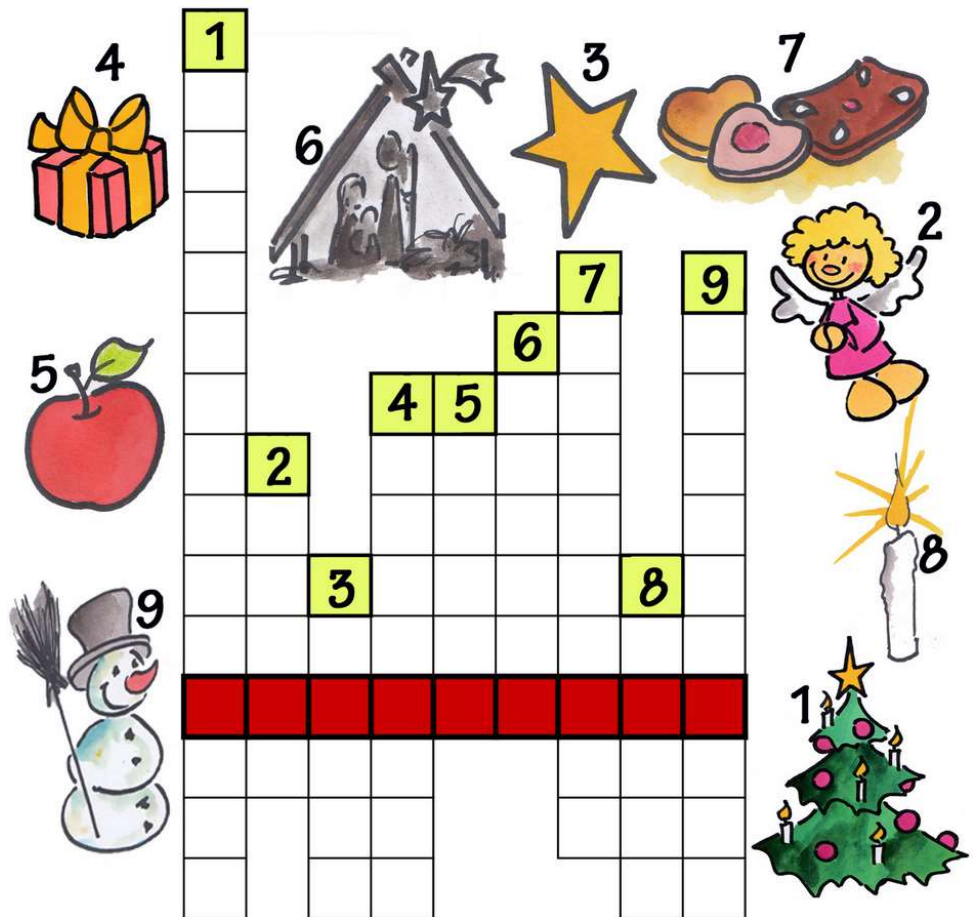
Wenn Du Interesse hast, Dich ebenfalls bei den Babenshamer „Minis“ einzureihen, dann melde Dich im Pfarrbüro des Pfarrverbands Eiselfing-Babensham oder unmittelbar bei einer der beiden Oberministrantinnen, Magdalena Wagner oder Elisabeth Freiberger. Du kannst auch nach einem Gottesdienst einfach in der Sakristei vorbeischaun und Dich an den Pfarrer oder einen der Ministranten wenden.

Die „Minis“ freuen sich auf Dich!

Ein weihnachtliches Kreuzworträtsel

Daria Broda

Was gehört alles zu Weihnachten? Trage senkrecht die richtige Bezeichnung aller nummerierten Bilder in die dafür vorgesehenen Kästchen. Das Lösungswort in den roten Feldern spielt eine wichtige Rolle bei der Geburt Jesu.



(Bild und Text: Daria Broda, www.knollmaennchen.de; in: Pfarrbriefservice.de)

Suchbild: Der Stall von Bethlehem

Daria Broda

Ganze 13 Dinge sind im linken Stall von Bethlehem anders gezeichnet als im rechten. Wer findet die 13 Unterschiede?



Bild und Text: Daria Broda, www.knollmaennchen.de; in: Pfarrbriefservice.de)

Wer das Suchbild- oder das Kreuzworträtsel gelöst hat und die Lösung bei einer der nächsten Kinderkirchen in Babensham mitbringt, erhält ein kleines Geschenk.

„Denn uns ist ein Kind geboren“

„Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens“. (Jesaja 9,5)



Kirchenkrippe in Babensham
(Foto: Rainer Scharf)

■ **Rainer Scharf**

Was würde Jesaja wohl sagen, wenn sich für ihn rückblickend bestätigte, dass mit Jesus das von ihm prophezeite Kind geboren wurde? Wie würde er reagieren, wenn er nachvollziehen könnte, was die Menschen heutzutage noch mit diesem Kind verbinden? Würde er sich in seiner Vorhersage bestätigt sehen. Wäre er erstaunt? Wäre er entsetzt? Wir können nur spekulieren.

Sicher ist, dass die von Jesaja angekündigte Geburt des Kinds auf die Geburt Jesu passt, wie ein fehlendes Puzzleteil ins große Puzzlebild. Mit Jesus ist ein wunderbarer Ratgeber, ein Friedensfürst, ja sogar – und das entspricht unserem katholischen Glaubensbekenntnis – Gott selbst in diese Welt hineingeboren.

Wenn wir Jesaja nun beim Wort nehmen, dann begibt sich Gott mit dieser Geburt nicht zum Selbstzweck in diese Welt – ganz im Gegenteil: Mit der angekündigten Geburt kommt Gott für „uns“ auf diese Erde. Das Kind ist für „uns“ geboren und zwar ohne jede Einschränkung. Demnach kommt Gott mit Jesus nicht für eine bestimmte Gruppe oder für eine bestimmte Epoche, sondern für alle Menschen gleichermaßen.

Jesus wird nicht nur für die unverkennbar Frommen oder die besonders Gesegneten geboren. Er kommt zu den Männern wie den Frauen, den Erwachsenen und den Kindern. Er kommt zu den Beliebten wie auch den Außenseitern, den Reichen und den Armen. Er kommt zu den Starken wie den Schwachen, den Gesunden und den Kranken. Mit seiner Geburt schenkt sich der Herr allen Menschen in gleicher Weise. Insofern können wir Jesus auch bei allen Menschen finden.

Die Gleichartigkeit, mit der Jesus allen Menschen in kindlicher Unvoreingenommenheit begegnet, mag angesichts leitender Strukturen, festgelegter Traditionen, Hierarchien oder Verhaltensmuster bisweilen recht „herausfordernd“ wirken. Doch dürfen wir angesichts dieses Gleichheitsanspruchs auch versichert sein, dass das Licht, das mit Jesus in das Dunkel der Welt gekommen ist, „uns“ allen leuchtet – ausnahmslos, „denn uns ist ein Kind geboren“ (Jesaja 9, 5). ■



**DENN UNS IST EIN
KIND GEBOREN**